

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 2/ 5. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

September 2003

ECE-Einzelhandelsprojekt im Schloßgarten – Die Risiken sind größer als die Chancen!

■ Bei dem ECE-Einzelhandelsprojekt im Schloßgarten (Schloßpark) handelt es sich um eine Investition, die unsere Heimatstadt für die nächsten ca. 50 Jahre nachhaltig verändern wird. Es waren für uns daher alle Chancen und Risiken abzuwägen, um die politisch richtige Entscheidung treffen zu können und damit der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen gerecht zu werden. Nach einem intensiven Abwägungsprozess hat die SPD-Ratsfraktion einstimmig folgende Grundsatzentscheidung getroffen:



„Die SPD-Ratsfraktion begrüßt ausdrücklich großflächige Einzelhandelsinvestitionen in der Innenstadt und unterstützt daher Investitionen in der Kernstadt (erweiterte Fußgängerzone) einschließlich Steinwegpassage. Ein zusätzlicher großflächiger Einzelhandelsstandort Schloßgarten wird abgelehnt.“

Wir sind zu der Auffassung gelangt, dass die langfristigen Risiken und Nachteile für die historisch gewachsene Innenstadt Braunschweigs größer sind als kurzfristige Vorteile der geplanten Einzelhandelsinvestition im Schloßgarten. Gerade deshalb ist die SPD-Ratsfraktion enttäuscht über den Grundsatzbeschluss des Rates vom 8. Juli 2003, das ECE-Center im Schloßgarten zu errichten, da dies im Widerspruch zu den Aussagen von Oberbürgermeister Dr. Hoffmann steht, die Entscheidung nicht gegen den Widerstand der Braunschweiger Kaufmannschaft und nicht mit nur einer Stimme Mehrheit im Rat durchzusetzen.

Die SPD-Ratsfraktion begrüßt daher die Initiative eines Bürgerbegehrens zum „Erhalt des Schloßparks als innerstädtische Grünfläche“ und hält es bei dieser für die Stadt historischen Frage für richtig, die Entscheidung in die Hände der Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs zu legen.

Klaus Winter
Fraktionsvorsitzer der SPD-Ratsfraktion



Foto: Dirk Alper

ECE im Schloßgarten

Welche Argumente sprechen gegen diesen Standort?

- Der Verlust des Schloßparks als innerstädtische Grünfläche.
- Die Mehrkosten für die Errichtung der Schlossfassade in Höhe von 13,3 Mio. EUR werden allein von der hoch verschuldeten Stadt Braunschweig aufgebracht. Dies geschieht durch einen um diesen Betrag verringerten Verkaufspreis des Grundstücks - ECE beteiligt sich auf diese Weise nicht an den Kosten für die Schlossfassade!
- Die mangelnde Anbindung an die historisch gewachsene Innenstadt (Trennung durch Bohlweg)
- Das Problem der städtebaulichen Einbindung wegen des großen Baukörpers.
- Das Problem der verkehrlichen Anbindung durch neue Verkehrsströme.
- Die historisch gewachsene Stadtmitte verlagert sich in Richtung des Centers u. wird zu Leerständen in den vom ECE-Center weiter entfernt gelegenen Innenstadtbereichen führen.

Das Bürgerbegehren für den Erhalt des Schlossparkes läuft noch bis zum 6. Dezember. Unterschriftenlisten liegen in vielen Geschäften aus, sie können u.a. in der Buchhandlung Graff abgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 12

Weitere Termine, S. 13, 14+15

Fahrplan des Schadstoffmobils, S. 16

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2/3

Berichte, Geschichten, Reportagen

Das Gebäude der heutigen IGS, S. 4/5

von Burchardt Warnecke
Ausstellung zur Stadtteilgeschichte, S. 7

Carola Reimann, Bundespolitik, S. 10

100 Jahre Freie Turner, S. 8+9

Homepage des Klinterklater:
www.Oestlichesringgebiet.de

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, 10. September 2003

Ort: Altentagesstätte
Korfesstraße 36.

Mittwoch, 29. Oktober 2003

Ort: Seniorenkreis Stadtpark,
Jasperallee 42.

Mittwoch, 26. November 2003

Ort: Brunsviga, Studiosaal.

Beginn: Immer 19.30 Uhr.

Am Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.

Prinz-Albrecht-Park

■ Die Stadtverwaltung erstellt zur Zeit ein Entwicklungskonzept für den Park und seine Grenzbereiche. Im Gespräch sind die Erschließung von sogenannten Sichtachsen, neue Wegestaltung, Sitzbänke aus Naturstein auf dem Nußberg und anders. Der Park soll in seiner Struktur und Form erhalten bleiben. Die Maßnahme wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen und nur mit Landesmitteln finanzierbar sein.

Parkplatz im Vorgarten

■ Vorgärten nachträglich in Parkflächen umzuwandeln kann teuer zu stehen kommen. Solche Maßnahmen widersprechen den gesetzlichen Bestimmungen, denn sie sind genehmigungspflichtig. Wer auf eigene Faust baut, muss unter Auflagen den ursprünglichen Zustand wiederherstellen.



Hier im Bild die Einfahrt zur Walter-Flex-Straße mit dem neuen Tempo-30-Schild.

Tempo-30-Zone

■ Die Tempo-30-Zone ist auf die Seitenstraßen der Georg-Westermann-Allee zwischen Herzogin-Elisabeth-Straße und Bahnstrecke ausgeweitet worden. Tempo-30 gilt jetzt auch in der Klingemann-, Walter-Flex-, Wilhelm-Busch-, Paul-Keller- und Gorch-Fock-Straße.

Basketballplatz an der Allerstraße

■ Auf Anfrage der SPD-Fraktion gab die Verwaltung der Stadt zu bedenken, dass ein effektiver Lärmschutz in der erforderlichen Höhe in der umgebenden Bebauung technisch nicht machbar sein wird. Die Fraktion will nun eine zeitli-

che Nutzungseinschränkung beantragen.

Georg-Westermann-Allee

■ Beschwerden der Anwohner über zu schnelles Fahren führten zur verstärkten Überwachung. Gerade im Tempo-30-Bereich kommt es immer wieder zur Überschreitung des Tempolimits.

Hochwasserbericht (2002) der Stadtverwaltung

■ Die Mittelriede und der angrenzende Entlastungsgraben sind im Unterhaltungs- und Pflegekonzept aufgenommen. Die Leistungsfähigkeit des Gewässersystems Wabe/Mittelriede im Stadtgebiet wird überprüft. Untersucht wird auch ob und welche Auswirkungen verschiedene Hochwasserrückhaltemaßnahmen im Süden der Stadt und im Landkreis Wolfenbüttel haben könnten. Ein sogenanntes wasserwirtschaftliches Konzept für Hochwasserschutzmaßnahmen soll erstellt werden.

Anmerkungen der Redaktion

■ Die Pflegemaßnahmen sind wichtig, reichen aber als Schutzmaßnahmen nicht aus. Die Flüsse müssen renaturiert werden, d.h. Flächen (Auen) zur Wasserrückhaltung müssen wieder geschaffen werden. Diese großen Flächen sind aber in Braunschweig nicht zu finden. Hier ist auch die Landesregierung gefordert.

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

Digital find ich genial!

Echtfotos von Ihren digitalen Daten!

ab 19 Cent

Wir brennen bei Bildbestellungen Ihre Daten kostenlos auf CD!

SCHIER
parfümerie & foto

e-mail:
info@drogerieschier.de

Altewiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24

PANORAMA-SEHEN MIT Varilux® - Panamic™

Hier berät Sie
Ihr VARILUX Spezialist.

VARILUX
SPEZIALIST

**It's die Brille
geh zu**

Wille

**Ihr Optiker am Saarplatz
Telefon 0531/ 53011**

Rumpelgleise und kein Ende

3. Fortsetzung

Wie in der Dezember- und März-Ausgabe des Klinerklater bereits berichtet, sollte, in einem neuen, extra von einem Gutachter erprobten Verfahren fehlerhafte Stellen an den Straßenbahngleisen in der Gliesmaroder Straße beseitigt werden. Höhenunterschiede von bis zu 3,1 mm sorgten hier für starkes Rumpeln beim Überfahren durch die Bahnen. Zunächst jedoch musste das Ende der Frostperiode abgewartet werden, dann zeigte sich, dass das Verfahren die „Löcher“ durch Aufschweißungen zu „füllen“ in der Praxis nicht umsetzbar war.

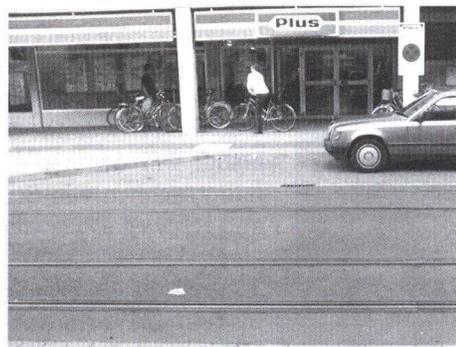
Nun hat eine Kölner Firma im August damit begonnen, rund um die Dellen großflächig abzuschleifen, damit die Räder der Bahnen dann sozusagen durch eine weitläufige Senke rollen, anstatt

einen kurzen Schlag zu bekommen, und - Oh, Wunder!- dieses Verfahren führte zum Erfolg. Leider handelte es sich nur um einen Versuch. Die Kölner Firma ist bis in den Oktober hinein noch ausgebucht, ob es dann endlich in Braunschweig weitergehen kann, wird zur Zeit verhandelt. Das gewählte Verfahren sorgt im übrigen zwar für Ruhe, bedeutet

aber, dass die neuen Schienen großflächig ca. 3mm abgeschliffen werden, was einem Abnutzungszeitraum im Normalbetrieb von etwa 3 Jahren entspricht.

Mit dem Generalunternehmer der Gleisbaumaßnahme von vor 2 Jahren, Thyssen Krupp, besteht Einigkeit darüber, dass Regress auch für die hierdurch verkürzte Gesamtliegedauer der Gleise zu leisten ist. Die damals mit den Schweißarbeiten beauftragten Subunternehmen wehren sich aber noch in Prozessen, was ein weiterer Verzögerungsgrund der Reparaturarbeiten war. Inzwischen tritt aber Thyssen Krupp in Vorleistung, so dass jetzt wirklich nur noch auf einen Termin mit

der Kölner Firma gewartet werden muss, bis die Gleise endlich in den Zustand versetzt werden den sie von Beginn an haben sollten!?



Im Bild der besonders durch fehlerhafte Schweißstellen betroffene Abschnitt vor dem PLUS - Markt zwischen Langer Kamp und Hagenring. Hier wurde auch der Schleifversuch vorgenommen.

Baustellen 2004



Zimmerstraße

2004 werden Sanierungsarbeiten in der Allerstraße, zwischen Waterloostraße und Wendehammer, dem Langen Kamp, zwischen Hans-Sommerstraße und Gliesmaroder Straße, der Zimmerstraße, vom Büldenweg bis zum Hagenring und der Rankestraße durchgeführt. Die Informationsveranstaltungen für die Anlieger liefen in den letzten Tagen.



Rankestraße



Langer Kamp



Allerstraße

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67
E-mail: UweJordan5@aol.com

Isolde Saalman
Landtagsabgeordnete und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Eugen Liebert
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Kate Grigat
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 13 99

Der Tiger ist los!

Montagskarte!



Wilhelm-Bode-Straße 26,
Tel.: 0531/ 34 75 71
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr;
So. 10.00 - 2.00Uhr

Mohrs Schuhservice

Schuhreparatur aus
Meisterhand



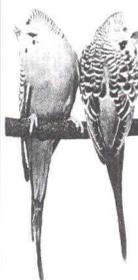
Wabestraße 12

- Schuhpflegemittel
- Schnürsenkel
- Einlegesohlen

Geschäftszeit: Montag bis Freitag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Tel.: 0531/ 34 39 73 38106 Braunschweig

ZOO Bindestraße



Zugang
während
der Bauzeit
auch über
Karlstr. 16
möglich!

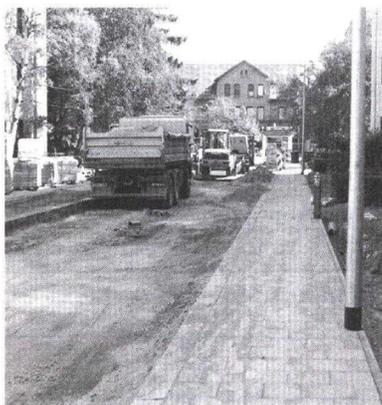
Bindestraße 1 Tel.: 33 28 34
www.zoo-bindestrasse.de

■ Nach der Sanierung der **Lortzingstraße** und des **Richard-Strauß-Weges**, die auf Wunsch der Anlieger



■ In der **Heinrich-Heine-Straße** ist bereits der neue breitere Gehweg auf einer Seite fertig gestellt. Die neue Aufteilung des Straßenraumes hier wurde von den Anwohnern anlässlich eines Ortstermines mit dem Bezirksrat und Vertretern des Tiefbauamtes gewünscht. Zugunsten von zusätzlichen Parkplätzen und breiteren Gehwegen wurde die Breite der Fahrbahn für den Autoverkehr verringert. Die Arbeiten hier und in der **Umlandstraße** werden noch bis in den November andauern.

um ein Jahr verschoben worden war und so erst in diesem Sommer stattfand, befürchten die Anwohner nun, dass das Stück Richard-Strauß-Weg zwischen Lortzingstraße und Hans-Sommer-Straße eventuell für den Durchgangsverkehr geöffnet werden könnte. Kein Wunder, dass dieser Gedanke aufkommen muss; bisher war der noch unbefestigte Weg hauptsächlich von Studenten als Fuß- und Radweg sowie von den Anwohnern als Parkplatz genutzt worden, jetzt wurde das Ganze aufwändig gepflastert, was in keinem Verhältnis zur bisherigen Nutzung steht..



■ Die eigentlich bereits für Juni vorgesehenen Bauarbeiten in der **Bindestraße** haben nun Mitte August begonnen. Die Bauzeit soll hier vorraussichtlich 3 Monate betragen und bis Ende Oktober andauern. Nach der Erneuerung sämtlicher Versorgungsleitungen bekommt die Straße eine Asphaltbetondeckschicht. Die Parkstreifen werden mit Naturstein gepflastert. Nach Fertigstellung wird die Bindestraße einen völlig neuen Querschnitt mit anderer Parkraumaufteilung und breiteren Gehwegen haben.



Die Planungen dieser Kommandozentrale soll hier nicht aufgezeigt werden. Außerdem ist es sehr schwierig aus Militärarchiven Details aus dieser Zeit zu erhalten. Wichtig ist sicherlich zu berichten, daß hier in Braunschweig eine Zentrale entstand, die für den gesamten west- und norddeutschen Raum zuständig war.

Hier wurden z.B. Mobilmachungspläne für einen evtl. Krieg sowie Pläne für eine zivile Luftschutzstruktur mit Bunkern und Alarmsystemen entwickelt. Es wurden von hier aus neue Fliegerhorste geplant und gebaut. Es wurden militärische Flugzeugverbände wie Jagdflieger- und Bomberverbände geplant und verwaltet. Auch die Flugabwehr wie Flakartillerie, Flugmeldedienst und die Nachschubregelung gehörten zu den Aufgaben. Der bekannte Flieger-General Felmy (Vater des bekannten Schauspielers H.J. Felmy) war hier bis 1940 Kommandant. Er trug auch den Titel „Flottenchef u. Befehlshaber der Luftflotte 2“. Er wohnte zu dieser Zeit in der sog. Felmy-Villa am Fallersleber Torwall 16. Hier ist heute das Studio des NDR untergebracht.

Die Planung des Gebäudekomplexes erfolgte vom Reichsluftfahrtministerium

Das große Das

2. Fortsetzung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

■ In den vorangegangenen Artikeln der letzten und vorletzten Ausgabe des Klinkerklatters erwähnte ich bereits, dass es aufgrund der vielen Informationen über die Entstehung und Nutzung des ehemaligen gigantischen, ca. 260 Meter langen Militärkomplexes notwendig ist, mehrere Artikel zu erarbeiten, da der Raum in dieser Schrift es nicht anders zulässt. Ein ausführlicher fachlicher Bericht über den Sinn, die Aufgaben und Planungen dieser Kommandozentrale soll hier nicht aufgezeigt werden. Außerdem ist es sehr schwierig aus Militärarchiven Details aus dieser Zeit zu erhalten. Wichtig ist sicherlich zu berichten, daß hier in Braunschweig eine Zentrale entstand, die für den gesamten west- und norddeutschen Raum zuständig war.

Hier wurden z.B. Mobilmachungspläne für einen evtl. Krieg sowie Pläne für eine zivile Luftschutzstruktur mit Bunkern und Alarmsystemen entwickelt. Es wurden von hier aus neue Fliegerhorste geplant und gebaut. Es wurden militärische Flugzeugverbände wie Jagdflieger- und Bomberverbände geplant und verwaltet. Auch die Flugabwehr wie Flakartillerie, Flugmeldedienst und die Nachschubregelung gehörten zu den Aufgaben. Der bekannte Flieger-General Felmy (Vater des bekannten Schauspielers H.J. Felmy) war hier bis 1940 Kommandant. Er trug auch den Titel „Flottenchef u. Befehlshaber der Luftflotte 2“. Er wohnte zu dieser Zeit in der sog. Felmy-Villa am Fallersleber Torwall 16. Hier ist heute das Studio des NDR untergebracht.

Die Planung des Gebäudekomplexes erfolgte vom Reichsluftfahrtministerium

ATHEN

Herzlich Willkommen!



Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiauras

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr

So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
Mittagsgericht zum Mitnehmen
www.athen-braunschweig.de

INVITA GmbH

das Pflege-Team
Ihrer Region

seit 1997

Husarenstraße 32
38102 Braunschweig
Tel. 05 31-34 63 28
www.invita.de



Pflegeversicherung?
Häusliche Krankenpflege?
Pflegegutachten?
Krankenhausnachsorge?
Behandlungspflege?

Viele Fragen??

Wir beraten Sie gern
und kostenlos.
Rufen Sie uns an.

Schulgebäude der IGS-Franzisches Feld

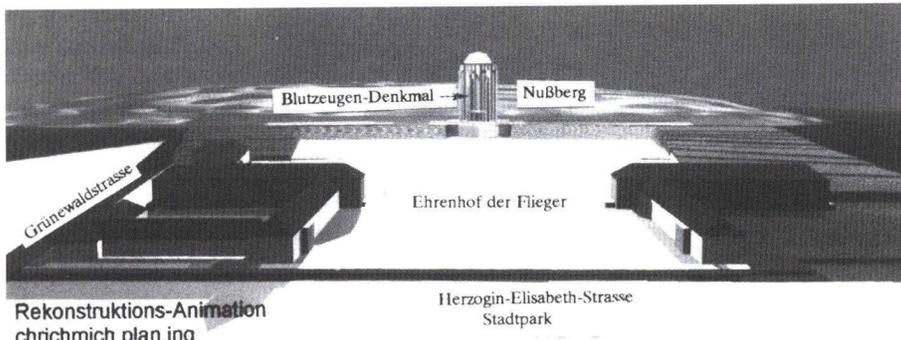
frühere Luftflottenkommando. 2. Fortsetzung

in Berlin aus. Die feierliche Grundsteinlegung war am 1. Nov. 1936. Sie war entsprechend der Bedeutung eine Riesenveranstaltung. Die zentrale Feier hierfür fand auf der nahe gelegenen riesigen Freilichtbühne (auch Weihestätte oder Thingplatz genannt) in der Nußberg Schlucht unter Teilnahme von über 10.000 Menschen statt. Unzählige Fackeln und Leuchtkugeln erhellten die Feier. Der Reichsluftfahrtminister Hermann Göring war persönlich anwesend und nahm die Grund-

steinlegung vor. Göring erhielt am gleichen Tag hier die Ehrenbürgerschaft der Stadt Braunschweig. Die Bauarbeiten erfolgten durch eine große Anzahl von Baufachleuten und Arbeitern. Letztere hatte man aus Schlesien, Danzig und dem Saargebiet herangeholt, da in Braunschweig keine Bauarbeiter frei waren. Es war 17 Monate lang eine riesige Baustelle und es wurde darauf Tag und Nacht gearbeitet. Das verwendete Material war von bester Qualität. Die Innenwände der Flure und Hallen wurden mit feinstem geschliffenen und polierten Muschelkalksteinplatten aus der Zeit des Jura aus dem Gebiet der bayerischen Ostmark verkleidet. Diese Wände sind auch heute noch sehr gut erhalten und zu sehen. Der Baustil des Luftflottenkommandos war dem des Reichsluftfahrt-Ministeriums in Berlin (heute Bundesfinanzministerium) angepasst. Weitere detaillierte Angaben

hierüber sind im Nußberg-Buch auf den Seiten 71 bis 73 nachzulesen.

Zur gleichen Zeit erfolgte auch der Bau des „Luftwaffen-Lazarettes“ an der Salz Dahlumer Strasse (heute Städtisches Klinikum). Dieses war nötig, um die vielen neuen Soldaten, Offiziere und Privatpersonen, die auch in der Luft-



fahrtforschung und auf den Flughäfen arbeiteten, medizinisch zu versorgen. Der Grundriss des Gebäudekomplexes war nicht nach rationellen Gesichtspunkten geplant, sondern hatte einen Grundriss der von oben wie ein viermotoriges Bombenflugzeug aussah.

Im Luftflottenkommando entstanden neben diversen Hallen, Festräumen, riesigen Fluren usw. 300 Büroräume, die alle jeweils mit einem „Geldschrank“ ausgestattet waren bzw. heute noch sind. Die Einweihung des Gebäudes erfolgte am 16. März 1938. Der beim Bau anfallende Bodenaushub wurde zur Anlage des Fuß-Rad-Weges zur Wabesiedlung (heute „kleine Autobahn“ genannt) verwendet. Die uns heute bekannten Gebäudeteile stellen aber noch nicht den geplanten Endzustand dar. In der Braunschweiger Tageszeitung vom 10. Okt. 1937 ist nachzulesen, wie dies einmal aussehen sollte. Südlich des

Hauptkomplexes sollten weitere Gebäude entstehen. Dazwischen war ein 140 x 140 Meter großer „Ehrenhof der Flieger“ geplant. Diese Konzeption paßte nur zu gut in die nationalsozialistische Aufmarsch- und Kundgebungs-Achse, die sich von der Burg Dankwarderode, Staatstheater über das SA-Feld bis zum Freilichttheater im Nußberggebiet (auch Weihestätte oder Thingplatz genannt) erstreckte. Siehe hierzu Näheres im Nußberg-Buch, Seite 68 bis 70.

Leider ist die Originalabbildung aus der genannten Zeitung für eine Wiedergabe unbrauchbar. Freunde (Christine Gleich und Michael Krutmann) haben mir nach dem alten Foto, und nach alten Postkarten eine Computer-Rekonstruktions-Animation erstellt, die es uns möglich macht, diese wahnsinnigen Pläne nachzuvollziehen. Hierauf ist auch das sog. Blutzeugen-Denkmal, ein 80 Meter hohes turmartiges Gebilde zu erkennen, das auf dem Nußberg errichtet werden sollte. (Näheres nachzulesen im Nußberg-Buch, Seite 67 u. 68.)

In der nächsten Ausgabe des Klinkerklater wird über die vielfältige Nutzung der Gebäude nach 1945 berichtet.

Burchardt Warnecke

Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“. Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, demnächst in der 7. erweiterten Auflage.

Wäscherei Pinkepank

- Wäschedienst
- abholen und bringen
- auch *nur* Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
 38102 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 33 34 06

Fachgerechte Beratung - Würdige Ausführung
 Günstige Preise
 bietet de Bestatter Ihres Vertrauens:

Bestattungshaus
 » SARG-MÜLLER «

Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**

Tag und Nacht erreichbar

eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)



CHA-DO

Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
 und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
 38102 Braunschweig
 Tel. 7 99 62 93

Mama lernt Deutsch

■ Im Juni folgte ich einer Einladung zu einer Feier des „Braunschweiger Sprachprojekt für Migrantinnen“.

Frauen aus den verschiedensten Ländern sind dort mit ihren Kindern versammelt und erzählen teils in Deutsch, teils in ihrer Muttersprache. Lieder werden gesungen und „gespielt“, z.T. unter Leitung von Ehrenamtlichen, Tänze aufgeführt. Ein reich garniertes Büfett verlockt zum Verweilen. Ich bin bald mitredin, lasse mich mitreißen von der warmherzigen Atmosphäre.

Als das Fest für einen Augenblick in ein etwas ruhigeres Fahrwasser gleitet, bietet sich die Gelegenheit für ein Interview mit Frau Bonkowski.

- **Sagen Sie, Frau Bonkowski, was versteckt sich hinter dieser Bezeichnung „Sprachprojekt für Migrantinnen“ und wie wird es angenommen?**

Wir, d.h. das Städtische Büro für Migrationsfragen, bieten bereits seit vier Jahren dieses Projekt an. Wir arbeiten eng mit der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben zusammen. Mehr als 350 Braunschweigerinnen aus verschiedenen Ländern haben an diesen Kursen bereits teilgenommen. Es begann 1999 im Braunschweiger Stadtteil Bebelhof, inzwischen aber haben wir Kurse an der Grundschule Diesterweg, der Kita Friedrich-Kroll-Straße, der GS Bebelhof, der GS am Lehmaner und an der GS Bürgerstraße durchgeführt.

- **Wie erklärt sich der etwas merkwürdige Slogan „Mama lernt Deutsch“?**

Vielen Migrantinnen fehlt es an Kontakten mit der deutschsprachigen Umwelt. Besondere Probleme treten natürlich dann auf, wenn die Kinder in organisatorischen und schulischen Fragen die Hilfe der Eltern brauchen. Denn

die Mütter sind dann nicht in der Lage, Kontakt mit den zuständigen Stellen aufzunehmen. Deswegen haben wir an verschiedenen Schulen in den Stadtteilen – insbesondere dort, wo der



Migrantinnenanteil sehr hoch ist – Sprachkurse angeboten, für die „Mama“ also. Eine Idee hat sich dabei besonders bewährt: Die Sprachkurse laufen in der Schule, die das Kind besucht. So vermeidet man „Schwellenängste“ bei den Müttern. Nicht selten sind es die Lehrkräfte oder die Kinder, die die Mütter zu einem solchen Kurs anmelden.

- **Wer nimmt an solchen Kursen teil?**

Ursprünglich waren es Migrantinnen aus den ehemaligen Anwerbeländern, heute sind unter den Kursteilnehmerinnen auch Frauen aus Polen, Russland, der Ukraine, dem Libanon und Irak, ferner aus Thailand, Brasilien und Kolumbien.

Das Durchschnittsalter der Teilnehmerinnen liegt bei etwa 30 Jahren. Jede Zweite lebt bereits mehr als sechs Jahre in Deutschland, ohne die deutsche Sprache richtig zu beherrschen.

Zur Zeit laufen drei stadtteilorientierte Sprachkurse mit etwa 45 Teilnehmerinnen, und zwar während der Schulzeit der Kinder am Vormittag oder während der Hausaufgabenhilfestunde am Nachmittag. Parallel dazu bieten wir eine Kinderbetreuung für Kinder an, die noch nicht in den Kindergarten gehen.

- **Und wie sieht es mit der Finanzie-**

rung aus?

Eine prekäre Frage. Die ABM-Stelle von Frau Vesna Doko – an zentraler Stelle zuständig für Koordination und Durchführung von Kursen – läuft aus. Ich mache mir große Sorgen, wie diese Arbeit vor allem mit den Ehrenamtlichen weitergehen soll! Der Hauptteil der Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Sprachverbandes „Deutsch als Zweitsprache“. Darüber hinaus gibt es einen Zuschuss vom „Büro für Migrationsfragen“. Die Teilnehmerinnen entrichten zur Zeit eine Gebühr von 40 Euro und beteiligen sich an den Kosten für Lehrmaterialien.

- **Es geht Ihnen hier aber nicht nur um das Erlernen der deutschen Sprache?**

Sie haben Recht. Diese Deutschkurse vermitteln auch inhaltliche und pädagogische Einblicke in die Strukturen des deutschen Gesellschaftssystems. Zu bestimmten Anlässen wurden „landeskundliche Integrationsversuche“ durchgeführt, z. B. ein Kirchenbesuch in der Weihnachtszeit oder ein Museumsbesuch zum „Tag der offenen Tür“.

- **Man hört sehr viel Gutes von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.**

Oh, ja! Sie sind mit großer Begeisterung dabei, verstehen es mit den Frauen in Kontakt zu treten und sind einfach unersetzlich! Die Zusammenarbeit mit ihnen trägt wesentlich zur Weiterentwicklung des Projektes bei. Zur Zeit nehmen ca. 10 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen am Projekt „Mama lernt Deutsch“ teil. Sie bieten ihre ehrenamtliche Zusammenarbeit zusätzlich zu den Deutschkursen entweder in den Räumlichkeiten unseres Büros oder zu Hause an. Dabei werden natürlich auch wichtige menschliche Kontakte vertieft.

Joëlle Ohlmer-Trouvé

Wer für eine solche Arbeit Zeit und Interesse aufbringen könnte, sollte sich an uns wenden: Telefon 470 - 73 53.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00-19.00,
Sa. 10.00-16.00

Wein-Atelier

Telefon:
0531 / 234 90 40,
Fax:
0531 / 234 90 53

Vinothek

Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

E aktiv markt Görde

... die Frischemärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

- Der Supermarkt der Frische -
- Immer in Ihrer Nähe -

Stadtteilgeschichte als Ausstellung in der Brunsviga

Von Konservenarbeiterinnen, Klavierbauern und Husaren

■ Das Östliche Ringgebiet ist bekannt als bevorzugte Stadtlage mit großen Wohnungen und grünen Naherholungsflächen. Die bürgerliche Lebenswelt entlang der heutigen Jasperallee, die als Kaiser-Wilhelm-Straße an der Wende zum 20. Jahrhundert entstand, ist wiederholt beschrieben worden.

Die Ausstellung „Zwischen Gliesmaroder Straße und Georg-Westermann-Allee“, die noch bis zum 12. Oktober 2003 im Kulturzentrum Brunsviga zu sehen ist, möchte deutlich machen, dass der heutige Stadtbezirk Östliches Ringgebiet vielseitiger ist: Entlang der Ausfallstraßen nach Stendal und Helmstedt entstanden schon ab der Mitte des 19. Jahrhunderts Wohnhäuser, die oft mit Gewerbe- und Industriebetrieben verbunden waren. Bedeutende Firmen wie die Rechenmaschinenfabrik Grimme, Natalis und Co oder der Pianofortehersteller Grotrian-Steinweg siedelten sich hier an. Die wachsenden

Eine weitere Besonderheit im Kaiserreich ist das starke Gewicht des Militärs im Leben des Quartiers: Mit der Husarenkaserne am Altewiekring und den Infanteriekasernen am Fallersleber Tor und in der Korfesstraße waren die Braunschweiger Truppenteile östlich der Innenstadt konzentriert. Das Franzsche Feld war lange Zeit Exerzierplatz. Ein Blick in die Adressbücher zeigt, wieviele der Anwohner Offiziere und Soldaten waren, und auf Familien- oder Vereinsportraits entdeckt man immer wieder Uniformen.

Auf mehr als hundert historischen Fotografien zeigt die Ausstellung nicht nur das Alltagsleben in Hinterhöfen und Fabriken, sondern auch die weitere Entwicklung im Stadtteil. Das Franzsche

schädigt. Der Wiederaufbau vollzog sich rasch. In den Nachkriegsjahren lebten



Das Braunschweiger Infanterie-Regiment 92 bei einer Putzstunde, 1909.

angesichts der noch verbreiteten Wohnungsnot und wegen des Zuzugs von Flüchtlingen und Vertriebenen so viele Menschen wie nie zuvor im Stadtteil. In den meisten Wohnungen mussten zwei oder noch mehr Parteien miteinander auskommen. Doch mit der rasanten Wirtschaftsentwicklung der 50er Jahre konnte man den enormen Nachholbedarf aus der Kriegszeit allmählich wieder aufholen. Das „Ende der Bescheidenheit“ schien in Sicht zu kommen.

Die Ausstellung „Zwischen Gliesmaroder Straße und Georg-Westermann-Allee“ wurde von Frank Ehrhardt (Arbeitskreis Andere Geschichte), Uwe Flake (Brunsviga) und Georg Wittwer (Heimatpfleger im Stadtteil) konzipiert. Bei der Sammlung und Sichtung der Fotos sowie der Montage der Präsentation halfen zahlreiche Anwohner. Die Ausstellung kann vom 30.8. bis 12.10.03 während der Öffnungszeiten der Brunsviga, Karlstraße 25, im Bereich der Cafeteria besichtigt werden.

Frank Ehrhardt



Familienfeier in der Kastanienallee.

Quartiere etwa an der Karlstraße oder der Kastanienallee wurden angesichts dieser Arbeitsplatznähe von den Familien von Arbeitern, Handwerkern und Gewerbetreibenden bezogen.

Feld, das schon vor der sogenannten Machtübernahme ein Schauplatz nationalsozialistischer Aufmärsche war, wurde zu ihrem bevorzugten Ort für die Inszenierung der Volksgemeinschaft. Ein Thingplatz wurde angelegt, das Franzsche Feld sollte durch großdimensionierte Bauten umrahmt werden, ein Blutzugenddenkmal an Parteihelden erinnern. Realisiert wurde das Luftflottenkommando, das heute von der IGS genutzt wird.

Knapp zwei Drittel der Gebäude im Stadtteil galten am Ende des Zweiten Weltkriegs als stark oder teilweise be-

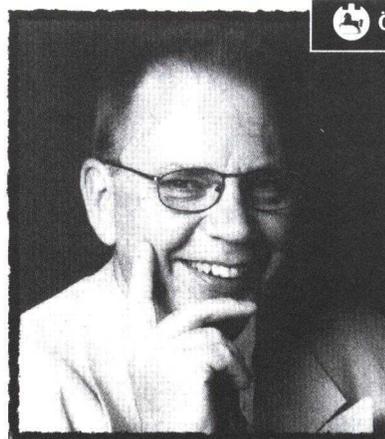
**Medizinische
Fußpflege
+ Handpflege**

Betina Maslow

Termine nach Vereinbarung

Steinbrecherstr. 1

Tel.: 34 65 02



ÖFFENTLICHE

Sie wollen **schnelle
Regulierung**

im Schadensfall?
Bitte schön:

Fachbüro Östliches Ringgebiet
Hans-Wilhelm Lühmann
Göttingstr. 25/Ecke Hagenring
38106 Braunschweig
Tel. 05 31 / 34 34 11
Fax 05 31 / 33 92 88
h.w.luehmann@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr

Die Freien Turner – ein Arbeitersportverein wird 100

■ Die Fußballer der Freien Turnerschaft Braunschweig – beheimatet im Prinzenpark und im Östlichen Ringgebiet fest verankert – waren und sind ein Aushängeschild des Braunschweiger Fußballs. Anfang der 50er-Jahre spielten sie sogar in der damals zweithöchsten Spielklasse mit Eintracht Braunschweig zusammen. So wie diese Tatsache heute kaum noch bekannt ist, so ist auch weitgehend vergessen, dass die Anfänge des Vereins vor 100 Jahren im Westen der Stadt lagen und er tief in der Arbeiter-

Braunschweig nach der Aufhebung des Sozialistengesetzes 1890. Aber erst mit der – relativ späten – Gründung der Freien Turnerschaft am 2. September 1903 erlebte der Arbeitersport in dieser Stadt seinen Aufschwung. Bereits Ende 1903 hatten die Freien Turner 80 Mitglieder, bis 1908 wuchs die Zahl auf 560.

Als Teil der sozialdemokratischen Sportbewegung hatte es die Freie Turnerschaft in einer ihr überwiegend feindlich gesinnten Umgebung schwer. Geturnt werden musste anfangs im Saal

und Jugendliche – war den Behörden ein Dorn im Auge: Damit keine Personen unter 18 Jahren an ihren „Veranstaltungen“ teilnehmen konnten, stuften sie die Freie Turnerschaft als politischen Verein ein. Da der Verein dennoch seine Kinder- und Jugendabteilungen nicht auflöste, wurde er 1913 trotz massiven Protests verboten.

Doch bereits einen Tag nach dem Verbot wurde als Nachfolgeorganisation für die Erwachsenen die „Neue Freie Turnerschaft“ geschaffen. Die Kinder und Jugendlichen wurden in eigenen Vereinen zusammengefasst: Während die Kinder im „Elternbund“ Sport treiben konnten, wurde für die Jugendlichen die „Sportvereinigung 1912“ gegründet. So umgingen die Freien Turner geschickt ihre Auflösung und feierten im August 1913 unter Beteiligung von 2.000 Teilnehmern – und unter Polizeiaufsicht – ihr zehnjähriges Bestehen.

Eine Zäsur bildete der Erste Weltkrieg: Die meisten Mitglieder der Freien Turner wurden eingezogen. Dadurch drohte zeitweise der Zusammenbruch der Braunschweiger Arbeiterturnbewegung.

Die Weimarer Republik brachte dem Arbeitersport dann aber einen beachtlichen Aufschwung. Dabei verstärkte sich eine Tendenz, die sich schon vorher angedeutet hatte: Während im 19. Jahrhundert das Turnen dominiert hatte, gewannen nach 1918 zunehmend auch bei den Arbeitersportlern Ballsportarten und die Leichtathletik an Bedeutung. In der Festschrift der Freien Turner von 1928 heißt es: „Vor allem zeitigten Fußball- und Rasenspiele ... bemerkenswerte Erfolge. ... Auf die Spielplätze! hieß die Losung.“

Die Sportplatzfrage konnten die



Großer Andrang herrschte vor dem Freie Turner Stadion im Prinzenpark anlässlich des Freundschaftsspiels zwischen der 1. Mannschaft der „Turner“ und Eintracht Braunschweig vor einigen Wochen.

sportbewegung verwurzelt war.

Die Organisationen der Arbeiterschaft waren um 1900 zahlreich, deckten quasi alle Lebensbereiche ab: „Von der Wiege bis zur Bahre“ konnte sich die Arbeiterschaft in sozialdemokratisch geprägten Organisationen bewegen. Neben der Partei und den Gewerkschaften besaß der Arbeitersport eine beachtliche Anziehungskraft.

Die eigentliche Entstehungsphase des Arbeitersports begann auch in

des Gewerkschaftshauses und in verschiedenen Tanzsälen, denn der bürgerliche Magistrat weigerte sich, dem Verein eine Sporthalle zur Verfügung zu stellen – erst nach längeren Diskussionen gab die Stadt nach und schuf damit die Basis für den Aufschwung der SPD-Sportler.

Aber schnell drohte neues Ungemach: Vor allem die erfolgreiche Jugendarbeit der Freien Turner – im Jahr 1913 waren 432 der 1221 Mitglieder Kinder

ADAM
DIENSTLEISTUNGEN

Tel. 0531/ 33 26 26
Fax. 0531/ 33 46 66
Mobil. 0177/ 30 39 316

Gartenkamp 84 • 38114 Braunschweig

- Umzüge
- Renovierungen
- Containerservice
- Räumungen
- Transporte
- Lagerung

*Männer
für jede
Wohnung!*

Das Bahnhofslädchen



**Secondhand-Artikel, Geschirr,
Bekleidung, Möbel, Schallplatten,
Postkarten, Bücher...**

finden Sie in unserem
Gebrauchtwarenladen.

Gartenkamp 84

jeden Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

S. Adam: 0177/ 494 8178

Fragen zu Büchern: 0175 / 593 03 58

Gartenkamp

Eichtalstr.

Spinnerstr.

Tank-
stelle

BP

Neustadtring

Freien Turner 1924 lösen: Die Stadt stellte dem Verein den Jahnplatz an der Eisenbütteler/Wolfenbütteler Straße zur Verfügung. Dennoch wurde der Plan, einen eigenen Sportplatz zu erwerben, erfolgreich weiter verfolgt: Im Sommer 1929 kaufte der Verein für 135.000 Reichsmark das Gelände der Radrennbahn „Sportpark Richmond“ an der Salzdahlumer Straße und wurde so Eigentümer einer „der schönsten und größten Sportplatzanlagen Braunschweigs“.

Aber umgehend kam der Rückschlag: Die Weltwirtschaftskrise bedrohte die Existenz des Vereins. Rund 50 Prozent der Mitglieder – zeitweise bis zu 70 Prozent – waren arbeitslos, die Zuschauer blieben aus, Zuschüsse wurden gestrichen, und die Werbeflächen waren nur schwer zu vermieten. Trotz aller Schwierigkeiten ging der Sportbetrieb jedoch weiter: Im Mai 1931 wurde sogar noch eine Tennis-Abteilung (!) gegründet, die anderthalb Jahre später 18 Mitglieder hatte.

Zwangmaßnahmen des braun-

schweigischen NS-Innenministers Dietrich Klagges verschärften 1932 die wirtschaftliche Krise des Vereins. So untersagte Klagges der Stadt, die durch eine Bürgerschaft die Abzahlung des Sportparks Richmond sicherte, ihre Verpflichtungen aus der Bürgerschaft wahrzunehmen. Ferner wurde den Freien Turnern die Statisterie am Landestheater, dem heutigen Staatstheater, entzogen, deren Einnahmen ebenfalls zur Finanzierung der Sportanlage gedient hatten.

Bis Anfang Januar 1933 konnten sich die Freien Turner noch „über Wasser halten“, doch dann mussten sie sich wegen „Verschuldung“ auflösen, da sie die Raten für den Sportpark nicht mehr zahlen konnten. Wenn der Verein auch knapp zwei Wochen später, am 19. Januar, unter dem Namen „Freie Turn- und Sportvereinigung“ neu gegründet wurde und ihm 1.400 Mitglieder beitraten, so war ihm doch nur ein kurzes Dasein beschieden: Nach der Machtübernahme zerschlugen die Nationalsozialisten bei ihrem Kampf gegen die Organisationen der Arbeiterschaft Ende März 1933 auch die Freien Turner endgül-



Foto: Dirk Alper

tig.

1947 fanden dann die nach dem Weltkrieg wieder gegründeten Freien Turner ihr neues Domizil im Prinzenpark. Die damals in Eigenarbeit errichtete Sportanlage zählt heute zu den schönsten in ganz Braunschweig.

Nicht der Leistungssport, sondern der Breitensport ist das Hauptanliegen des Vereins. Neben Turnen und Gymnastik werden heute Badminton, Basketball, Tennis, Tischtennis und Volleyball von den rund 1.000 Mitgliedern, unter ihnen über 400 Kinder und Jugendliche, ausgeübt.

Das sportliche Aushängeschild sind aber seit Jahrzehnten die Fußballer, die inzwischen erfolgreich in der Niedersachsenliga spielen. Das sportliche Highlight im Jubiläumsjahr war dann auch am 9. Juli ein Freundschaftsspiel gegen die Profis von Eintracht Braunschweig – eines ehemals „bürgerlichen“ Sportvereins –, das Eintracht vor fast 3.000 Zuschauern 3:0 gewann. Mit diesem Spiel wurde aber deutlich: Der sportpolitische „Klassenkampf“ ist vorbei, beide Vereine zählen heute zur „neuen Mitte“.

Hergen Manns



Knabenriege der Freien Turnerschaft beim Schauturnen auf dem Schützenplatz, Hamburger Straße, 1912.

Foto: Arbeitskreis Andere Geschichte

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf,
Hamburg, München,...-
muss nicht sein !
...es gibt ja

**Tapeten
Hossfeld**

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Medizinische Fußpflege

Verkauf von Fußpflegeprodukten

Natascha Horstkotte

Mo. - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr
Di. und Do. Hausbesuche

Praxis:
Bankplatz 5
Tel.: 2 34 28 94

Termine nach Vereinbarung

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

**Preisgünstige
Reparaturen**

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung

Auswahl an
Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06

Generationengerechtigkeit - Keine Debatte „Jung gegen Alt“

■ „Generationengerechtigkeit“: Wohl kein anderer politischer Begriff hat zur Zeit eine solche Konjunktur. Nicht zuletzt die jüngst getätigten Äußerungen des Vorsitzenden der Jungen Union



Dr. Carola Reimann,
MdB

Phillip Mißfelder haben die Debatte weiter angeheizt. Mißfelder hatte in einem Interview völlig inakzeptable Vorschläge zur Gesundheitsversorgung älterer Menschen gemacht. So schlug er vor,

dass 85-Jährige keine neuen künstlichen Hüftgelenke mehr erhalten sollten und wohlhabende Ruheständler verstehen müssten, »dass sie ihr Vermögen und Einkommen nicht auf Kosten künftiger Generationen schonen können«. Seine empörenden und untragbaren Äußerungen stießen glücklicher Weise auf eine breite Front der Ablehnung. Doch was bedeutet „Generationengerechtigkeit“? Der Begriff unterliegt schon seit Jahren einem Prozess der Umdeutung. Er war zunächst eng mit den Anfängen der Ökobewegung und dem Begriff der Nachhaltigkeit verbunden. Die Interessen und Rechte künftiger Generationen soll-

ten dabei Eingang in das politische Tagesgeschäft finden. Mittlerweile findet er auf sämtliche politische Sachgebiete, speziell in der Renten- und Geldpolitik, Anwendung. Generationengerechtigkeit beschränkt sich jedoch nicht auf das Rentensystem allein: Es geht um eine umfassende und nachhaltige Sicherung und Gerechtigkeitsbalance auf allen Gebieten. „Unsere Verantwortung besteht darin, über die Interessen der heute unmittelbar Betroffenen hinaus die Interessen der zukünftigen Generationen zur Geltung zu bringen“, so Gerhard Schröder.

Angesichts des demographischen Wandels und der tiefgreifenden wirtschaftlichen Veränderungen, müssen unsere Sozialversicherungssysteme neu justiert werden, sollen sie auch in der Zukunft noch funktionieren. Mit dem in der Agenda 2010 dargelegten umfassenden Reformprogramm tragen wir diesen Entwicklungen Rechnung. Wir wissen, dass die Agenda 2010 den Bürgerinnen und Bürgern einiges zumutet. Diese Einschnitte sind jedoch nötig, um den Sozialstaat substanziell zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die notwendigen Veränderungen betreffen alle Bürger, egal ob alt oder jung. Es ist deshalb falsch, die Generationen gegeneinander auszuspielen, wie es in letzter Zeit häufig versucht wurde. Beispielhaft ist dafür ein Vorstoß von jungen Bundestagsabgeordneten

der Union, der FDP und den Grünen, die das Schlagwort Generationengerechtigkeit für sich entdeckten und in einem Memorandum eine „Generationenverträglichkeitsprüfung“ verlangten. Damit reden sie in erster Linie einem Generationenkonflikt das Wort. „Hohe Lohnnebenkosten und Steuern, welche für soziale Sicherungssysteme und insbesondere für die Alterssicherung aufgewendet werden, hindern die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, vor allem die jüngere Generation, an der Teilhabe am Arbeitsmarkt“, so ihr Vorwurf. Doch viele der Unterzeichner übersehen, wie eine Zeitung zu Recht schreibt, „...komischerweise, dass sie schon als Studenten auf größerem Fuß gelebt haben als ihre Eltern im gleichen Alter.“

Die jungen SPD-Abgeordneten erteilten dieser Initiative dann auch prompt eine Abfuhr, denn die bestehenden Probleme lassen sich nicht gegeneinander, sondern nur miteinander lösen. Deshalb ist mehr denn je Solidarität innerhalb und vor allem zwischen den Generationen notwendig, um die notwendigen Reformen erfolgreich durchzuführen. Vorschläge à la Mißfelder sind deswegen eindeutig fehl am Platze. Sie schaden dieser Debatte sogar. Die (heute) junge und die (heute) alte Generation müssen und können nur gemeinsam dafür sorgen, dass kommende Generationen intakte Lebensgrundlagen vorfinden.

Dr. Carola Reimann

Schmuck-Unikate sind Einzig

Matthias Dittrich
Kastanienallee 46
38104 Braunschweig
(05 31) 12 68 86

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Dittrich

Schmuck
Design

Haushaltsdienst für Senioren und Singles

■ Seit vier Jahren gibt es den Haushaltsdienst für Senioren und Singles. Wer keinen Pflegedienst in Anspruch nehmen möchte, sondern einfach nur Entlastung bzw. Unterstützung im Haushalt sucht, findet bei Dagmar Reichel und ihrem Team Profis für den Reinigungsdienst nach der guten alten Hausfrauenart. Dagmar Reichel weiß aus ihrer Erfahrung und ihrer bisherigen Arbeit für kirchliche Einrichtungen, Reinigungsarbeiten in Privathaushalten sind eine sensible Sache - schließlich kommen ja erst einmal fremde Personen zum Saubermachen in die Wohnung. Deshalb legt sie besonders viel Wert auf persönliche Vorgespräche. In diesen Absprachen können Kunden ihre unterschiedlichen Wünsche für die individuellen Hilfestellungen mit ihr abklären. Ob abwaschen, Müll entsorgen, Staub wischen, Teppiche saugen, Fensterputzen oder, oder, oder; alle Dienstleistungen sind auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich. Für alle, die den Haushaltsdienst nutzen möchten, steht Frau Reichel auch gern telefonisch unter 0531 - 2 84 37 36 oder 0171-62 94 247 für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.

Nach
Hausfrauenart!
Für Senioren und Singles

Haushaltsdienst
Wir bieten:

- Bad- u. Küchenreinigung
- Saugen der Teppiche u. Auslegwaren
- Wischen der Böden
- Fensterreinigung

0171- 62 94 247
0531/ 2 84 37 36

Nichts wie raus! Kinder brauchen frische Luft

■ Und davon gibt's im Kinderstall reichlich. Nach dem Motto „es gibt kein schlechtes Wetter...“ flitzen die meisten der 15 Kinder gleich nach dem Frühstück nach draußen um zu buddeln, zu matschen, Fußball zu spielen und vieles mehr. Mitten im Prinzenpark zwischen Rollschuhbahn und Matthäuskirche liegt das kleine gelbe Haus, der Kinder-



und dem Erlernen von Sozialverhalten in der altersgemischten Gruppe. Die Kinder zwischen 2,5 und 6 Jahren lernen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und sollen sich zu Ich -starken, kritischen, toleranten und freien „Großen“ entwickeln können. Neben den festen Bestandteilen im Tagesablauf des Kinderstalls wie gemeinsames Frühstück um 9.15 und „Kindermorgen“ gegen 12 Uhr, wo Obst und Brot gereicht werden, bleibt flexible Zeitgestaltung, die kreativ genutzt werden kann. Hier kommen auch die Eltern zum Einsatz.

Außerhalb des täglichen Elterndienstes und dem Wochenendputzdienst trägt jeder das dazu bei, was er gut kann. Es fallen ab und zu Reparaturen an, Einkäufe müssen getätigt werden oder man nimmt sich vor mit den

Kinder zu kochen... Engagement ist gefragt! Regelmäßiges Turnen und Schwimmen bringt den Kindern viel Spaß und gehört im Kinderstall dazu. Größere Unternehmungen, wie einmal im Jahr eine Fahrt für 3Tage nach Ankensen oder Kinderstallschlafen gehören zu den „Highlights“ für die Kids.

Die fröhliche kleine Gruppe im Kinderstall bietet für September noch **freie Plätze** für 2 Kinder!

Interessierte Eltern sind jederzeit willkommen. Das Häuschen ist von Montag bis Freitag 8-13 Uhr offen. Sie finden uns:

AG Kinderstall.e.V. Herzogin-Elisabethstr.80, 38104 Braunschweig
TELEFON: 0531/ 33 43 33
www.kinderstall-bs.de

stall. Umgeben von frischem Grün ist das Außengelände gerade prädestiniert für kleine Entdecker. Freispiel wird groß geschrieben in der ältesten Elterninitiative im Östlichen Ringgebiet. 1971 von einer handvoll engagierter Eltern gegründet, die sich mit dem autoritären strengen Erziehungskonzept öffentlicher Kindergärten damals schwer identifizieren konnten und somit eigene Wege gingen. Was für Werte wollen wir unseren Kindern vermitteln? Was für Fähigkeiten sollen gefördert werden? Diese Fragen und die praktische Umsetzung wurden diskutiert. Daraus entstand der Kinderstall, wie er heute ist. Die beiden Erzieherinnen und 1-2 Praktikanten/-innen beobachten die Kinder aktiv beim Bewältigen von Konflikten, Umgang mit Beziehungen und Bedürfnissen, geben Hilfestellung bei Lösungen

Sei stets ein Optimist,
auch wenn das Leben manchmal
traurig ist.

Denk' immer dran, du lebst nur
einmal auf dieser Welt und was
danach kommt weißt du nicht.

Lass' deine Gedanken oft wandern
in deine Kindheit zurück, erfreue
dich an der Natur um dich herum.
Pflege Kontakte mit Menschen die
du magst, sei hilfsbereit und
habe jeder Zeit ein offenes Ohr
-für Herzeleid!

Denk' daran, du bist wie du
bist und bleibe stets ein
Optimist!

Ursula Kirsch

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
www.oestlichesringgebiet.de

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung:
Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS,
Tel.: 33 91 04,
E-Mail: Peter.Strohbach@t-online.de

Redakteure: Uwe Jordan, Stefan Schmidt,
Susanne Hahn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht notwendigerweise die Meinung der
Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Buchhaltung und Betreuung der Homepage:
Stefan Schmidt, Helmstedter Str.30, 38102 BS,
Tel.: 7 99 98 43

E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de

Redaktionsschluss: 28.08.2003

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Straße,
38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich,
Aufl. Sep. 03: 9.000 Ex.; nächste Ausgabe: Dez.
03; Anzeigenschluss: Nov. 03.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches
Ringgebiet: SPD-Ortsverein Magnitor,
NORD/LB BLZ.: 250 500 00,
Konto-Nr.: 122 05 99

BUCH & KUNST



Antiquariat und Galerie
3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

Literatur, Kunst, Musik, Reisen,
Architektur, Philosophie, Technik,
Wissenschaft, Bibliophiles,
Raritäten und vieles mehr...

Ankauf von Büchern aller Gebiete,
Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Kasernenstraße 12 · 38102 Braunschweig
Tel. 05 31 - 34 73 32

Mo-Fr 10 - 13 und 15 - 18 Uhr · Sa 10 - 13 Uhr



HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Machen Sie aus Ihrem Weineinkauf ein Erlebnis!
Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Auswahl
an italienischen Weinen und Spezialitäten.

Efeweg 3, Braunschweig Gliersmarode
Tel.: 0531 - 2 37 360 www.bremerwein.de
Mittwoch u. Freitag von 13 - 18, Samstag 10 - 13 Uhr



Öffnungszeiten:

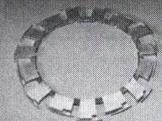
MO → 14:30 - 18:30

DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30

SA → 9:30 - 14:00

sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS



GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliersmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66



Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten: täglich 8:00 - 18:00 (Winter 16:00) Uhr
Gewächshäuser Di - Do 13:00 - 16:30 (Winter 16:00) Uhr
Tel.: 0531 / 391 - 58 88 Michael Kraft

Erweiterungsteil,
Mo - Fr 8:00 - 17.30 (Winter 16:00) Uhr
Sa - So 8:00 - 17.30 (Winter 15:30) Uhr
(Bei Schnee und Glatteis geschlossen)

Vorsicht ! Allergiepflanzen

Eine Ausstellung im Erweiterungsteil des Botanischen Gartens

■ Bis zum 28. September 2003 zeigen wir in unserer Ausstellung „*Vorsicht! Allergiepflanzen*“ eine Vielzahl von allergieauslösenden Pflanzen und weisen auf deren allergene Eigenschaften hin. Diese können problematisch für Menschen mit Asthma oder Heuschnupfen sein und/oder bei Kontakt Reizungen der Haut oder Augen verursachen.



Die Echte Feige (*Ficus carica*). Der Kontakt mit dem Saft dieser Pflanze kann bei Sonne zu starken Hautreaktionen wie Rötung, Juckreiz und Blasenbildung führen, die an einen Sonnenbrand erinnern.

Seit Jahren ist eine weltweite Zunahme dieses Phänomens zu beobachten.

Fast jeder dritte Bundesbürger leidet unter allergischen Beschwerden.

Circa 16-20 % der Bevölkerung leiden unter einer Pollenallergie. Zu den aggressivsten Pollenarten gehören Roggenpollen, von denen bereits weniger als 10 Pollenkörner/m³ Luft schwere Anfälle auslösen können.

Auch Hautallergien wie Kontakt-ekzeme, Lichtdermatitis und Nesselsucht, verursacht durch Pflanzenallergene, sind weit verbreitet. Hautallergieauslösende Pflanzen können sein: Weinraute, Herkulesstaude und Wolfsmilch, aber auch Geranie, Ringel-

blume oder Tomate.

Aber auch Duftstoffe können manchmal ein Leben schwer machen. Viele Blütenpflanzen wie Nelke, Lavendel oder Rose sondern Duftstoffe ab, um Insekten anzulocken. Diese können unter Umständen eine verstopfte Nase oder Asthmaanfälle auslösen.

In Natur, Haus und Garten kommen

wir ständig mit einheimischen und exotischen Pflanzen in Kontakt. Hierbei begegnen wir unterschiedlichen Pflanzenfamilien, welche „Wirkung“ zeigen können. Unser Umfeld wird durch Zierpflanzen geschmückt, Nutzpflanzen sind für unsere Ernährung bedeutsam. Ebenso sind sie nicht aus der Gesundheits- und Kosmetikindustrie wegzudenken.

Im Gegenteil, immer umfangreicher wird das Sortiment.

Das Wort „Allergie“ ist griechischen Ursprungs. „allos“ (andere) und „ergon“ (Arbeit). Es beschreibt die abweichende Reaktion des Körpers bzw. eines Körperteils vom Üblichen. Diese kann individuell unterschiedlich ausfallen. Substanzen, die eine allergische Reaktion erzeugen, werden als „Allergene“ bezeichnet.

Natürlich ist es uns nicht möglich, alle für Allergiker „gefährlichen“ Pflanzenarten zu zeigen.

Es ist durchaus möglich, dass der eine oder andere Besucher hier nicht gezeigte Pflanzen als problematisch ansieht, mit den gezeigten aber keine Schwierigkeiten hat. Wir reagieren sehr individuell auf Pflanzenallergene.

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens:

14.09. – 12.10.2003

„Pflanzensamen“

Eine Ausstellung des Botanischen Gartens

19.10. – 16.11.2003

„Arbeiten in Ton“

Jutta Thorbaum u. Magrit Frölich

21.11. – 23.11.2003

Kunstmarkt in beiden Torhäusern
Bund Bildender Künstler

Termine

7. September 2003

Markt der schönen Dinge

Arbeitsgruppe Kunsthandwerk
Braunschweig e.V.

Aber Vorsicht! Es ist durchaus denkbar, dass es Besucher gibt, die bei Kontakt auf jede unserer Ausstellungs-pflanzen allergisch reagieren.

Wir möchten mit unserer Ausstellung „*Vorsicht! Allergiepflanzen*“ zur Vermeidung von Pflanzenallergien beitragen. Leider lassen sich Pollenallergien nur schwer vermeiden, da Pflanzenpollen winzige Bestandteile unserer Atemluft sind. Pollenkörner können auf Grund ihrer Leichtigkeit und Kleinheit über Tausende von Kilometern transportiert werden.

In unserer Ausstellung werden die bekanntesten allergieauslösenden Pflanzen gezeigt. Da die Forschungen zu diesem Thema jedoch noch nicht abgeschlossen sind, ist nicht auszuschließen, dass einige uns nicht als allergen bekannte Pflanzen in unserem Sortiment fehlen.

Michael Kraft

Technischer Leiter des Botanischen Gartens



Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs!
Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TU-BS möglich

oder unter
Tel.: 0531- 33 08 25 / Klaus Baeske.
Unterstützen auch Sie mit Ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

Restaurant + Café
Suki Yaki

AKT-ION
MALEREI & GRAFIK

BEATE LACHMANN



Die Ausstellungseröffnung am Freitag, dem 12.09. 20.00 Uhr, wird von dem vielseitigen Sänger und Gitarristen Andreas Bermig musikalisch umrahmt.

Beate Lachmann ist 1964 in Hamburg geboren, studierte dort zunächst Geschichte und Philosophie und absolvierte anschließend ein Architekturstudium an der TU Braunschweig. Studienbegleitend belegte sie Kurse an der HBK Braunschweig. Seit 1993 arbeitet sie als Architektin in Braunschweig und betreibt nebenberuflich ihre Weiterbildung im Bereich Malerei. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens steht fast immer der Mensch mit seinen vielfältigen Beziehungsgeflechten, ihre besondere Liebe gilt der Aktmalerei.

Offnungszeiten der Ausstellung:
MO - SO 12.00 - 24.00 Uhr
Heinrichstraße 26 /
Wilhelm-Bode-Straße, 38106 BS
Tel. 0531 / 33 47 90

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de



■ Familienfreundlichkeit sowie die Herausarbeitung eines künstlerischen Profils hat sich FADENSCHIN schon viele Jahre auf die Fahnen geschrieben. Nun wollen wir das Profil noch weiter schärfen, indem wir eine künstlerische Kooperation mit dem beliebten Braunschweiger Kindertheater FEUER UND FLAMME eingehen. Die Initialzündung dazu findet am 20. September (dem Weltkindertag) mit gemeinsamen Aktionen und Aufführungen statt - ein abwechslungsreicher Nachmittag für Familien mit einem besonderen Abschlussbonbon.

Sa
20.09.03
ab 14.00 Uhr
15.00 Uhr
17.00 Uhr
ca 18.00 Uhr

WELTKINDERTAG
Flohmarkt aus dem Theaterfundus und KINDER-SCHMINK-AKTION im Hof
"Polarsafari" (FEUER & FLAMME)
"Peppino Peperoni" (FADENSCHIN)
musikalischer Abschluss mit groovigem New Rock von **DUE E LA DONNA** auf dem Hof

Wettbewerb „Nadelwerk“ zu der Ausstellung **handmade-der Markt für kreatives Gestalten**

Diese Preise warten auf die Teilnehmer:

1. Preis: **Einkaufsgutschein im Wert von 300,00 EUR**
2. Preis: **Einkaufsgutschein im Wert von 200,00 EUR**
3. Preis: **Einkaufsgutschein im Wert von 100,00 EUR**

Die Gutscheine sind bei den Sponsoren einzulösen. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

1. Preis gesponsort von:

Fingerhut
Großer Zimmerhof 28
38300 Wolfenbüttel



2. Preis gesponsort von:

Bunt Kariert
Forstweg 7
38471 Brechtorf/OT Rühren



3. Preis gesponsort von:

ZICK-ZACK
Friedrich-Wilhelm-Str. 2C
38302 Wolfenbüttel



JURY

Eine Jury bewertet die ausgestellten Arbeiten und nimmt die Preisverleihung am letzten Veranstaltungstag – um 15.00 Uhr – vor.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Beteiligen können sich alle Handarbeitsbegeisterten aus dem Patchwork-, Quilt-, Stick- und Strickbereich
- Die Arbeiten müssen eigene Entwürfe umsetzen und dürfen nicht aus Veröffentlichungen in Medien und Ausstellungen stammen.
- Kommerzielle Anbieter sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Bitte reichen Sie die Fotos Ihres Ausstellungsstückes ein und kennzeichnen Sie diese mit Vor- und Nachnamen.

Zusätzlich bitten wir um eine Kurzbeschreibung, einen „Arbeitsstil“ und die Entstehungsgeschichte des Exponats unter Nennung der angewandten Technik, der Stoffe (mit Bezugsquelle), Garne und der evtl. verwendeten Nähmaschine.



Veranstaltungs- & Projektagentur | Schlegelstraße 4 | 38104 Braunschweig

Bei dem Wettbewerb sind der Rechtsweg sowie der Umtausch oder Barauszahlung des Preises ausgeschlossen.

INFO-TELEFON 0 1805-799 699
E-Mail MixMax@t-online.de
www.handmade-messe.info

Reisebüro **Bahn sparen**

Die sympathische Reisevermittlung in Ihrer Nähe.

Bahnsparen **Öffnungszeiten:**
Gisela Grosser e. K. Mo. - Fr. 10 - 14 Uhr
Gliesmaroder Str. 87 Mi. - Sa. 15 - 19 Uhr
38106 Braunschweig Sa. 11 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: (05 31) 38 08 09 70 ♦ Fax: (05 31) 38 08 09 79
eMail: info@bahnsparen.de ♦ Web: www.bahnsparen.de

Waren Sie schon in Rostock auf der IGA 2003?

Jetzt auch im Internet unter www.bahnsparen.de!

Die Kataloge für die Wintersaison sind da!

Dänemark 2004 ist buchbar!

Wir beraten Sie gern. Besuchen Sie uns!



Brandeilig!

Buchen Sie jetzt bei uns Ihr Lieblingshaus in Dänemark für 2004. Wir berücksichtigen gern Ihre Sonderwünsche.

Aktuell!

Die Kataloge für die Wintersaison sind da. Nutzen Sie unsere Frühbucherrabatte für Reisen bis Ende April 2004.

Neu!

Sie erreichen uns jetzt auch über das Internet: www.bahnsparen.de
Auch für Ihre Anfragen.

handmade
der Markt für kreatives Gestalten

mit Publikums-Wettbewerb
»Nadelwerk«

3.-5. Oktober 2003
Stadthalle Braunschweig
täglich 10.00-18.00 Uhr

Freikartenverlosung

Am 19. September ab 11.00 Uhr erhalten die ersten 10 Anrufer je eine kostenlose Eintrittskarte! Tel. 0 1805-799 699 (0,12 €/Min.)

Ermäßigte Karten und Programm unter: www.handmade-messe.info

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Pauli ab September 2003

Sonntag,	21.09.03	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Frauentag	
Sonntag,	28.09.03	20.00 Uhr	Ungarisches Tanzfest	September
Sonntag,	05.10.03	14.00 Uhr	Babybasar	
Mittwoch,	08.10.03	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	
Donnerstag,	09.10.03	19.30 Uhr	Konzert Harmonic Brass	Oktober
Sonntag,	02.11.03	17.00 Uhr	Konzert Braunschweiger Spiritualchor	
Mittwoch,	05.11.03	10.30 Uhr	Krabbelgottesdienst	
Freitag,	07.11.03	17.00 Uhr	Laternenumzug mit Schattenspiel	

Der traditionelle Laternenumzug der SPD-Ortsvereine und der St. Pauli Kirchengemeinde beginnt auch in diesem Jahr wieder mit einem Schattenspiel in der Kirche um 17.00 Uhr. Gegen 17.30 Uhr startet der Umzug mit Musikbegleitung. Es gibt Bratwurst, Kinderpunsch und Glühwein.

Dienstag, 11.11.03 20.00 Uhr mexikanisches Gitarrenkonzert

Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch -nach Sven Nordquist

Fr. - 21.11.2003 - St. Pauli Kirche, Braunschweig 15 Uhr

Sa. - 22.11.2003 - St. Pauli Kirche Braunschweig 15 Uhr

Tagelang ist es so kalt, dass der alte Pettersson und sein Kater Findus ihre Nase nicht vor die Tür stecken mögen, und gerade als es ein bisschen wärmer wird, verstaucht Pettersson sich den Fuß. Eine schöne Bescherung!

Dienstag 09.12.03 - 20 Uhr, St. Pauli-Kirche Braunschweig

Erleben Sie eine schwungvolle und atemberaubende Gospelshow. Bei den **Original USA Gospel Singers** bleibt kein Zuschauer ruhig auf seinem Platz sitzen.

Dezember

Brunsviga

Freitag, 12. September 20.00 Uhr

SOPHIE WHITE

Premiere des neuen Programms von Braunschweigs einziger männlichen Diseuse

Samstag, 13. September

Le RENDEZ-VOUS DES GOURMETS

Freitag, 19. September 20.00 Uhr

NIGHTBIRD

LET IT FLY

Weitere Informationen:

www.nightbird-music.de

Samstag, 20. September 20.00 Uhr

DIE RADIO 21 GITARREROS

Weitere Informationen:

www.feine-herren.de

Freitag, 26. September 20.00 Uhr

HEINRICH PACHL

DIE SPUR DER SCHEINE

Kabarett-Solo über die aberwitzige Suche nach Geld

Samstag, 27. September 20.00 Uhr

NACHT DER RHYTHMEN III

Konzert mit dem ägyptischen Orchester

„Sayed Balaha & The Egypt Stars“

Orientalische Tanzshow mit den Tänzerinnen „Sakina & Salima“ und 20 Tänzerinnen des Orientalischen Tanzvereins Vienenburg „Die Harzhexen“.

Sonntag, 28. September 16.00 Uhr

CAFE PHILO

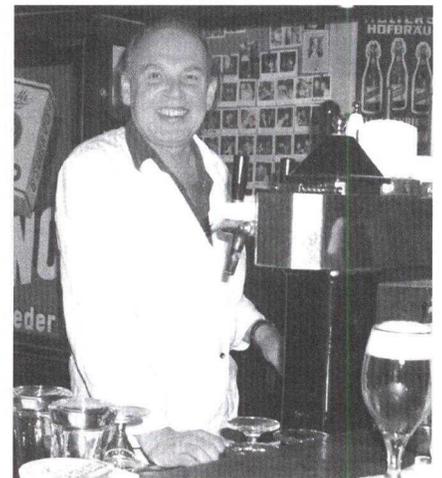
Die erste philosophische Diskussionsrunde nach der Sommerpause. Sie bestimmen die Themen, Sie bestimmen den Diskussionsverlauf! **Eintritt frei!**

Gaststätte „Zu den Vier Linden“

Samstag, 25. Okt. 2003
20.30 Uhr

Victor-Wiest-Quartett

Joe Dinkelbach, Piano
Michael Zadow, Kontrabass
Britta Dinkelbach, Gesang
Victor Wiest, Schlagzeug



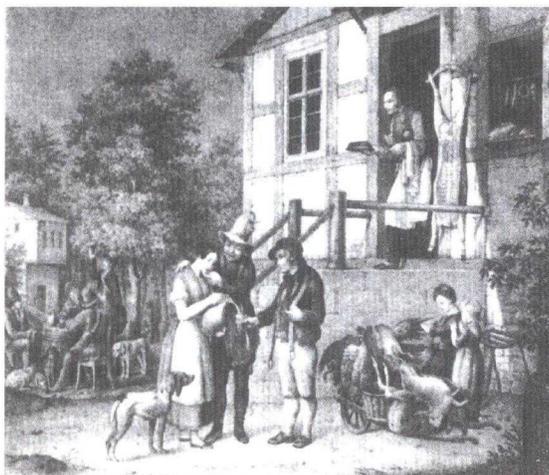
18.00 - 19.00 Uhr
Freibier vom Geburtstagskind!

Mitte November

Braunkohlessen

06.12.03

Der Nikolaus kommt in die Linde



Wirtshaus

*„Zu den vier Linden“, 1876,
kurz nach der Erteilung der
Schankenerlaubnis.*

25.10.03

Elvis hat Geburtstag!
Von 18.00 - 19.00 Uhr
Freibier!

Kleine Weihnachtsfeiern bis 25 Personen

**LESE
RATTE**
BÜCHER UND MEHR

**FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...**

MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hopfgarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

PAULIS

Das Veranstaltungsbüro

CLASSIC & LIGHT

12.09.2003 Milleniumhalle Braunschweig 20 Uhr

3. FESTIVAL SON CUBA

20.09.2003 Eissporthalle Braunschweig 20 Uhr

YARDBIRDS

09.10.2003 KuBa Halle Wolfenbüttel 20 Uhr

THE IRISH FOLK FESTIVAL

11.10.2003 Stadthalle Göttingen 20 Uhr
 12.10.2003 Millenium Konzerthalle Braunschweig 19 Uhr
 28.10.2003 Odeon Theater Goslar 20 Uhr
 02.11.2003 Theater an der Ilmenau Uelzen 19 Uhr
 05.11.2003 Amo Magdeburg 20 Uhr

MAX RAABE

17.10.2003 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr

GEORG DANZER

27.10.2003 Cinemaxx Braunschweig 20 Uhr
 28.10.2003 CongressPark - Spiegelsaal Wolfsburg 20 Uhr

THE BEE GEES STORY

29.10.2003 CongressPark Wolfsburg 20 Uhr

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS DSCHINGIS KHAN

30.10.2003 Stadthalle Göttingen 20 Uhr
 04.11.2003 Amo Magdeburg 20 Uhr
 13.11.2003 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr
 21.12.2003 Congress Park Wolfsburg 20 Uhr
 25.02.2004 Kurhaus Bad Harzburg 20 Uhr
 26.02.2004 Stadthalle Osterode 20 Uhr

SLASK

05.11.2003 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr

FRANK ZAPPAS JOE'S GARAGE

15.11.2003 Millenium Konzerthalle Braunschweig 20 Uhr

PETTERSSON KRIEGT WEIHNACHTSBESUCH

21.11.2003 St. Pauli Kirche Braunschweig 15 Uhr
 22.11.2003 St. Pauli Kirche Braunschweig 15 Uhr

MARIZA

22.11.2003 Millenium Konzerthalle Braunschweig 20 Uhr

THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS

26.11.2003 CongressPark Wolfsburg S-Saal 20 Uhr
 09.12.2003 St. Pauli Kirche Braunschweig 20 Uhr

DANIEL KÜBLBÖCK

01.12.2003 CongressPark Wolfsburg 19 Uhr

DIE HIMMLISCHE NACHT DER TENÖRE

01.12.2003 Kreuzkirche Wolfsburg 20 Uhr
 02.12.2003 St. Jakobi Braunschweig 20 Uhr
 03.12.2003 Theater a. d. Ilmenau Uelzen 20 Uhr

ELVIS CHRISTMAS SPECIAL

04.12.2003 Lutherkirche Bad Harzburg 20 Uhr
 05.12.2003 St. Jakobi Kirche Braunschweig 20 Uhr
 07.12.2003 St. Albani Kirche Göttingen 20 Uhr
 12.12.2003 Martin Luther Kirche Salzgitter Leb. 20 Uhr

DER NUSSKNACKER

07.12.2003 Stadthalle Osterode 18 Uhr
 06.01.2004 Theater an der Ilmenau 20 Uhr
 16.01.2004 Congress Union Celle 20 Uhr

JACQUES BREL ABEND

12.12.2003 St. Albani-Kirche Göttingen 20 Uhr
 13.12.2003 St. Jakobi-Kirche Braunschweig 20 Uhr

VIER JAHRESZEITEN

14.12.2003 Kurhaus Bad Harzburg 19 Uhr
 17.12.2003 Dom Königsutter 20 Uhr
 08.01.2004 St. Albani Göttingen 20 Uhr
 10.01.2004 St. Jakobi Kirche Braunschweig 20 Uhr
 11.01.2004 Kreuzkiche Wolfsburg 19 Uhr
 18.01.2004 St. Stephani-Kirche Meine 19 Uhr
 23.01.2004 Martin Luther Kirche Salzgitter Leb. 20 Uhr
 24.01.2004 Peter und Paul Kirche Goslar 19 Uhr

RITTER ROST

20.12.2003 Stadthalle Braunschweig 14.30 Uhr
 21.12.2003 Theater a. d. Ilmenau Uelzen 16 Uhr
 22.12.2003 Congress Union Celle 16 Uhr

FESTLICHES WEIHNACHTS- GALA-KONZERT

19.12.2003 St. Albani Kirche Göttingen 20 Uhr
 20.12.2003 St. Jakobi Kirche Braunschweig 20 Uhr
 21.12.2003 Aula d. Gymnasiums Salzgitter Bad 19 Uhr

DIE GROÙE JOHANN STRAUSS WEIHNACHTSGALA

20.12.2003 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr

ARTE CORALE

17.12.2003 St. Jakobi Kirche Braunschweig 20 Uhr
 18.12.2003 Martin-Luther-Kirche Salzgitter-Leb. 20 Uhr

DER VOGELHÄNDLER

05.01.2004 Congress Union Celle 20 Uhr
 06.01.2004 Amo Magdeburg 20 Uhr

SCHWANENSEE

05.01.2004 Aula Gymnasium Salzgitter-Bad 19 Uhr
 28.01.2004 Theater Wolfsburg 20 Uhr
 30.01.2004 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr

PHANTOM DER OPER

07.01.2004 Stadthalle Göttingen 20 Uhr
 26.01.2004 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr
 06.02.2004 Kurhaus Bad Harzburg 20 Uhr
 10.02.2004 Odeon Theater Goslar 20 Uhr

FLEDERMAUS

10.01.2004 Stadthalle Osterode 20 Uhr

IRITH GABRIELY'S COLALATLA

23.01.2004 St. Lukas-Gemeinde Salzgitter Leb 20 Uhr
 24.01.2004 St. Jakobi Kirche Braunschweig 20 Uhr
 30.01.2004 Kreuzkirche Wolfsburg 20 Uhr

WE ARE THE CHAMPIONS

02.02.2004 Stadthalle Braunschweig 20 Uhr

BIBI BLOCKSBERG

13.02.2004 Odeon Theater Goslar 16 Uhr

MARLENE JASCHKE

17.02.2004 Lessingtheater Wolfenbüttel 20 Uhr
 18.02.2004 Kurhaus Bad Harzburg 20 Uhr
 19.02.2004 Odeon Theater Goslar 20 Uhr

GERALDINE MACGOWAN & BAND

07.03.2003 St. Albani-Kirche Göttingen 19 Uhr
 09.03.2004 Kreuzkirche Wolfsburg 20 Uhr
 12.03.2004 St. Pauli Kirche Braunschweig 20 Uhr

MOSKAUER STAATSCIRCUS

17.02.2004 Stadthalle Braunschweig 15 + 19.30 Uhr
 18.02.2004 CongressPark Wolfsburg 15 + 19.30 Uhr

ZIGEUNERBARON

21.02.2004 Kurhaus Bad Harzburg 16 Uhr

MARCO RIMA

16.04.2004 Millenium Konzerthalle Braunschweig 20 Uhr
 17.04.2004 CongressPark Wolfsburg 20 Uhr

COMEDIAN HARMONISTS

23.04.2004 Millenium Braunschweig 20 Uhr

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

▶ Böcklinstraße, gegenüber der Schule, **Verlegt!** Jetzt **Gliesmaroder Straße** Sackgasse hinter der Tankstelle am Montag, den 01. Sep., 29. Sep. und 03. Nov., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

▶ **Hartgerstraße**, an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 25. Sep., 06. Nov. und 04. Dez., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▶ **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Dienstag, den 16. Sep., 28. Okt., 25. Nov. und 16. Dez., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.



▶ Herzogin-Elisabeth-Straße, Marktplatz, **Verlegt!** Jetzt **Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße** am Stadtpark am Mittwoch, den 01. Okt., 12. Nov. und 10. Dez., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

Ihre Anzeige im Klinterklater!

Kontakt

Peter Strohbach, Redaktion und Anzeigen
Tel.: 33 91 04
E-Mail: P.Strohbach@oestlichesringgebiet.de

Stefan Schmidt, Internet
Tel.: 7 99 98 43
E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de



Kinderfest August 2002

Einladung

Großes Kinder- und Familienfest am 13.09.2003 15.00 - 20.00 Uhr Prinzenpark (hinter der Rollschuhbahn)

Spiel und Spaß für Groß und Klein!

Hüpfburg
Bier und Bratwurst

Es spielt die Band „Two Generations“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die drei SPD-Ortsvereine im Östlichen Ringgebiet

Fallersleber Tor

Magnitor

Steintor

Einladung zum Vortrag:

Die Entwicklung des Östliches Ringgebiets

Georg Wittwer - Heimatpfleger im Stadtbezirk

Donnerstag, 18. September 2003, 20.00 Uhr

Brunsviga - Karlstraße 35

Anschließend besteht die Möglichkeit die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte „Zwischen Gliesmaroder Straße und Georg-Westermann-Allee“ in der Brunsviga zu besuchen.

Für beide Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

LUJAMA



schlafen & wohnen

Ottenzöder Str. 59

38106 BS

- fon: 0531 32 24 21

www.lujama.de

Sukiyaki

Restaurant & Cafe Asiatische Spezialitäten

Wilh.-Bode-Str./ Heinrichstr.26 - 38106 BS - Tel.: 33 47 90

Thailändisches
Restaurant
Sushi Bar

สวัสดิ์

SAWASDEE

Fr.-Wilhelm-Str.25
Tel.: 47 37 909

**Bäckerei
Kappes**

Gliesmaroder Str. 2

Tel.: 33 53 11

Auch
sonntags

immer

von 8.30 Uhr

bis 11.30 Uhr

Mo-Fr: 6.30 -13.00 + 14.00 -18.00
Sa: 6.30 - 12.00